

Vom Ozean ins Mittelgebirge

Silvia Henk ist neue Geschäftsführerin der Ederbergland-Touristik

Dem Beruf treu, der Heimat auch: Silvia Henk möchte nach einer Dekade auf Kreuzfahrtschiffen den Tourismus im Ederbergland voranbringen – als neue Geschäftsführerin der Ederbergland-Touristik.

VON MALTE GLOTZ

Frankenberg. Viele Frankenberger dürften Silvia Henk kennen – die einen noch von früher, die anderen aus dem Fernsehen: Die Frankenbergerin war jahrelang auf Kreuzfahrtschiffen tätig und wurde dabei auch für Dokumentationen über das Leben auf der hohen See gefilmt – etwa vom Norddeutschen Rundfunk. Ab dem 1. November übernimmt sie das verwaiste Ruder der Ederbergland-Touristik.

Wie so oft in ihrem Leben (siehe Kasten) war es eher ein Zufall, der auf die neue Position führte. Gerade hatte sie sich nach einer Dekade auf dem Wasser in ruhigeres Fahrwasser begeben – mit Haus, Ehemann und ihrem Sohn Joshua, da las



Neues Aufgabenfeld für eine erfahrene Touristikerin: Bürgermeister Rüdiger Heß begrüßt als Vorstandschef der Ederbergland-Touristik deren neue Geschäftsführerin Silvia Henk.

Foto: Malte Glotz

sie im März in der Zeitung von Maïke Belz, die die Geschäftsführung der Ederbergland-Touristik übernahm. „Die hat mei-

nen Job“, habe sie gedacht. Dass Belz und die Ederbergland-Touristik sich noch in der Probezeit voneinander trennen würden, hatte sie nicht erwarten können. Doch als die neue Ausschreibung veröffentlicht wurde, habe sie rasch reagiert.

„Wir hatten noch zwei weitere Bewerber in der engeren Auswahl“, berichtet Frankenburgs Bürgermeister Rüdiger Heß, der dem Vorstand der Ederbergland-Touristik vorsitzt. Letztlich sei der Entschluss aber einstimmig für Henk gefallen – nicht nur, aber auch weil sie gebürtige Frankenbergerin ist. „Mit ihr bekommen wir die ganze Welt nach Frankenberg“, freut sich Heß.

In der Tat habe sie viele Ideen, berichtet die 35-Jährige. Welche genau, möchte sie noch nicht verraten. „Was hier bislang gemacht wurde, ist hervorragend“, lobt sie die Arbeit ihrer langjährigen Vorgängerin Silvia Fries – insbesondere mit Blick auf die Zertifizierung der Wanderwege. Sie wolle mittelfristig mehr Tages-, aber auch Übernachtungstouristen in das Ederbergland holen. „Wir müssen dabei besonders auch die kleinen Ver-

einsmitglieder mitnehmen“, denkt Heß besonders an private Gastgeber. Wichtig, sagt Silvia Henk, sei dabei auch der Blick

von außen. Den bringt die neue Geschäftsführerin des Tourismus-Vereins nach zwölf Jahren auf See sicherlich mit.

ZUR PERSON

Silvia Henk

Ganz solide startete Silvia Henk, damals noch Ritter, nach dem Fachabitur ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei Binzer. „Und dann war ich 20 und habe gedacht, dass das doch noch nicht alles sein kann“, erinnert sie sich. Bei einer Reise nach Ägypten kam sie wegen einer Beschwerde mit der Reiseleitung in Kontakt – und war sofort begeistert.

Zurück in Deutschland bewarb sie sich bei der TUI und wurde nach dem Assessment Center angestellt. Die Malediven, Kreta, Lanzarote und Madeira waren ihre Einsatzorte als Reiseleiterin. „Ich wollte aber schon immer möglichst viel sehen“, erzählt sie – und profitierte von einem Ausfall auf der MS Astoria. In Sri Lanka checkte sie auf dem Schiff ein. „Und unser erster Hafen waren die Malediven. Keiner konnte sich aus, außer mir“, sagt sie.

Als Reiseführerin machte sie den Schiffsgästen die Ziele schmackhaft, schielte aber schon auf eine Stelle im Ausflugsbüro des Schiffes. Wieder profitierte sie von einem Ausfall und bewies ihr Können bei einem Stopp auf Madeira.

Nach der Insolvenz des Unternehmens wechselte sie auf das beste Schiff der Welt – die MS Europa von Hapag Lloyd, wieder als Ausflugsbegleiterin. Als die Reederei von MS Astoria und MS Astor umfirmierte, wechselte sie als Kreuzfahrtdirektorin zurück und war fortan für Unterhaltung an Bord wie an Land verantwortlich. „Es war aber nicht mehr so wie vorher“, sagt sie. Für Hapag Lloyd taufte sie später die „Columbus 2“, spürte aber den Drang nach einer festen Basis, nach „einem Auto, einer Wohnung, einer Partnerschaft“ – und kehrte zurück in die Heimat.



Ihre Erfahrungen hat Silvia Henk auf verschiedenen Positionen auf Kreuzfahrtschiffen gesammelt.

Archivfoto: pr